

INHALT

Vorwort	III
Prolegomena	VII
Formalia	VIII

ERSTER TEIL

Eintracht und Streit: Paulus und Petrus	1
I. Gal. 2,11–14 in der Alten Kirche	2
1. Altkirchliche Deutungen	3
2. Die Problematik eines Streits unter Aposteln	11
a) Apologetisches	11
b) Das ›Judaisieren‹ der Apostel	15
c) Das altkirchliche Apostelbild	19
II. Die origenische Auslegung: Scheinstreit und οἰκονομία	26
1. Ein heiliger Scheinstreit	26
2. <i>Simulatio utilis</i>	29
3. Simulatorische Akkommodation	35
4. Gottes soteriologische Täuschungen	36
III. Die augustinische Auslegung: Freimut und Demut	45
1. <i>Mendacium officiosum?</i>	47
2. Wahrheit und Verlässlichkeit der Bibel	51
3. <i>Libertas apostolica</i>	56
4. Eine Ehrenrettung für Petrus	60
IV. Stärken und Schwächen beider Auslegungen	64
1. Lüge und Wahrheit	65
2. Simulation und Mitleid	71
3. Irrtum und Freimut	77
V. Der Ausgang der Debatte	
Hieronymus' Äußerungen über den Streit der Apostel	80

ZWEITER TEIL

Liebe und Kritik: Augustinus und Hieronymus	88
I. Chronologie und Reihung der Briefe I (394/395 bis 405)	89
1. Probleme der Briefübermittlung	90
2. Die Anfangsphase (394/395 bis ca. 397)	92
3. Irrungen und Wirrungen (402 bis 405)	96
4. Die erste Phase im Überblick	108
II. Augustins Kontaktversuche versus Hieronymus' Desinteresse	110
1. <i>Iam diligis</i>	110
2. Augustins Gesprächswunsch	116

3. Anredeformen und andere Höflichkeiten	119
4. Hieronymus' höfliche Reserviertheit	126
III. Hieronymus: Gesprächsverweigerung und Kritikunfähigkeit	131
1. Epistula 40 eine Fälschung?	131
2. <i>Rancor stomachi</i>	134
3. Augustins Kritik an Hieronymus' Bibelübersetzungen	139
4. Liebe oder Kritik	145
IV. Augustinus: Versöhnungskompetenz und Kritikbereitschaft	150
1. Möglichkeiten und Grenzen von Versöhnung	150
2. »... denn ich spüre: Da ist Gott ...«	154
3. <i>Caritas maior</i>	157
V. Der vorläufige Abbruch der Kontakte	166
1. Hieronymus: Distanziertheit und Verweigerung	166
2. Ein Fälschungsverdacht Zur Frage einer Publikation dieser Korrespondenz durch die Autoren	168
3. Augustinus: Ärger, Resignation und Klugheit	173
DRITTER TEIL	
Eine schiefe Allianz: Augustinus und Hieronymus gegen Pelagius	177
I. Chronologie und Reihung der Briefe II (415 bis 419)	178
1. Die Vorgeschichte	178
2. Ein Trümmerfeld	180
3. Die zweite Phase im Überblick	187
II. Über die Herkunft der Seele	187
1. Hieronymus' Bevorzugung des Kreatianismus	189
2. Augustins Vorbehalt gegen den Kreatianismus	191
3. Ein erneuter Dissens	201
III. Zur Bedeutung von Jak. 2,10	202
IV. Koalition gegen Pelagius	203
1. Der antipelagianische Hintergrund der neuerlichen Kontakte	203
2. Hieronymus: Ein antihäretischer Schulterschuß	205
3. Augustins Aktivitäten gegen Pelagius im Osten	210
V. Der Ausklang	220
1. Hieronymus: Freundliche Gesprächsverweigerung	220
2. Augustinus: Vergebliches Warten	224
3. Eine unvollendete Freundschaft	229
SYNKRISIS	
Vom Umgang mit Dissens und Konflikt	231
1. Zwei Modelle	232
2. Altkirchliche Paradigmen	235
3. Aus dem Nachleben des Briefwechsels	240
Bibliographie	248
Register	272